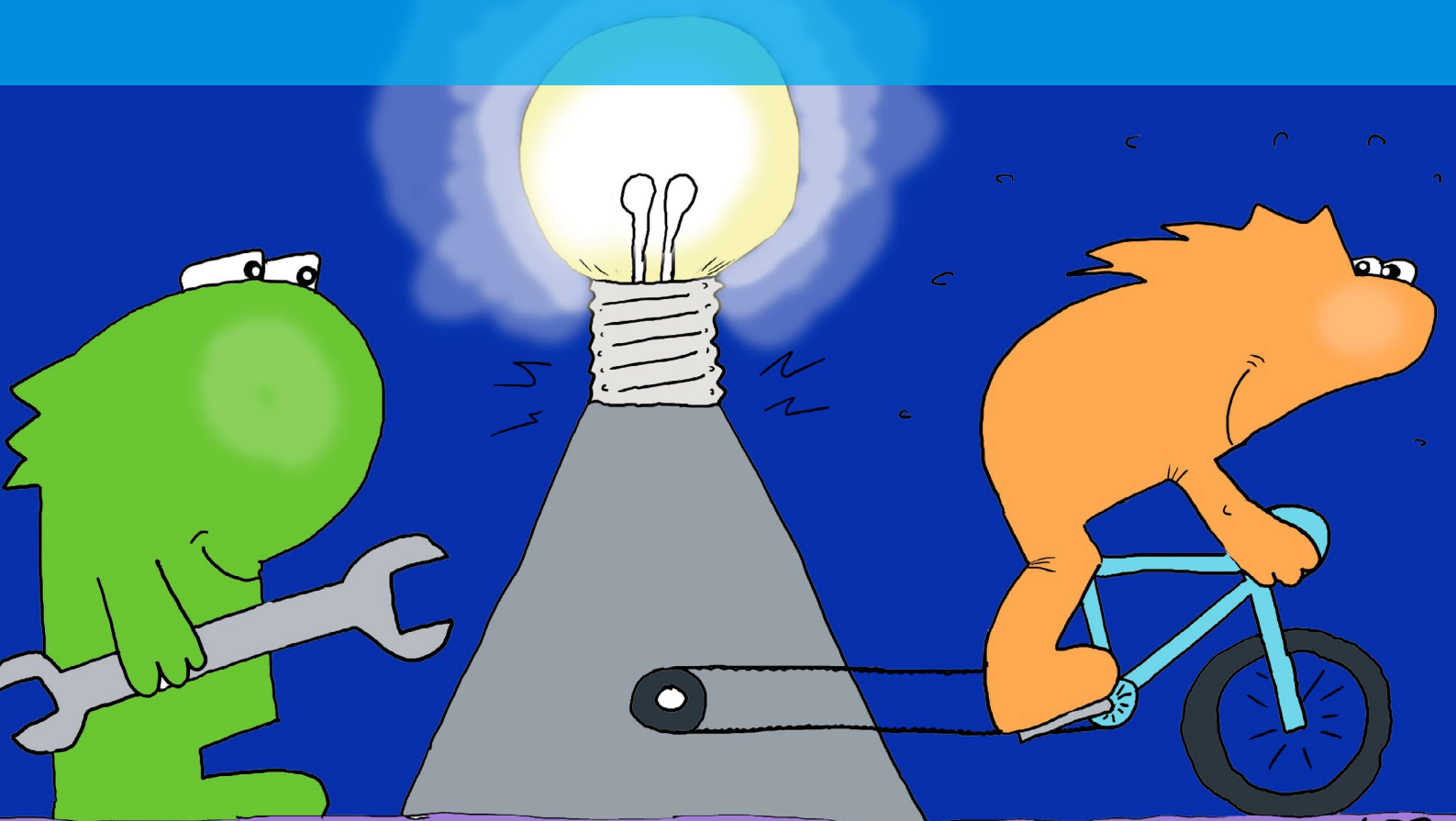


A | Formen von Kompetenznachweisen

Gestaltete Produkte



Gestaltete Produkte

Die heutige Welt und unser Alltag sind stark von Design und Technik geprägt. Wir sind von gestalteten und technischen Produkten und Objekten umgeben (→ [Lehrplan Volksschule Thurgau](#) → Gestalten → Bedeutung und Zielsetzungen).

Gestaltete Produkte umfassen eine Vielzahl von Aspekten und gehen über die rein äusserliche Form- und Farbgestaltung eines Objekts hinaus. Insbesondere für den Entstehungsprozess von Design-Produkten sind die Auseinandersetzung mit der Funktion eines Objekts sowie dessen Interaktion (Handhabung, Bedienbarkeit) mit einem Benutzer von zentraler Bedeutung.

Die im Folgenden ausgeführten Formen von gestalteten Produkten «Modell», «Werkstück» und «Bildbearbeitung» sind grundsätzlich in allen Fachbereichen und Modulen sowie in jedem Zyklus anwendbar.

Mit «B» wird angegeben, für welchen Zyklus exemplarische Beurteilungsinstrumente im Sinne von Modellen ausgearbeitet wurden.

Ausgewählte Formen von Dokumentationen

	1. Zyklus	2. Zyklus	3. Zyklus
Modell	B		
Werkstück		B	
Bildbearbeitung			B

Modell

Mit Modellen werden Inhalte und/oder Prozesse vereinfacht dargestellt und begreifbar gemacht. Es werden demnach nicht alle Merkmale einer optisch wahrnehmbaren Wirklichkeit erfasst, sondern nur diejenigen, die für den Modellkontext bedeutsam sind.

Beispiele sind Modelle in Schuhschachteln (Diorama), Modelle aus Pappmaché, Karton oder Sperrholz sowie schematische Darstellungen von Kreisläufen, Prozessen, Zusammenhängen, Phänomen etc.

Bei der Modellbildung lassen sich folgende Prozesse differenzieren: Abgrenzung (Verzicht auf irrelevante Aspekte) bzw. Reduktion (Weglassen von Details), Dekomposition (Zerlegung, Auflösung in einzelne Segmente), Aggregation (Vereinigung, Zusammenfassen von Segmenten zu einem Ganzen), Abstraktion (Begriffs- bzw. Klassenbildung).

Die Qualität von Modellen kann an folgenden Kriterien erkannt werden:

Kriterium	mögliche Indikatoren	Lehrplanbezug
Inhalt	relevant, fachlich plausibel, einsichtig	– Spezifischer Fach-/Modullehrplan
Prozess	Ideenfindung, Arbeitsplanung, Konzept der Konkretisierung	– Überfachliche Kompetenzen – Personale Kompetenzen: Selbstständigkeit, Selbstreflexion – Soziale Kompetenzen (bei kooperativen Prozessen): Kooperationsfähigkeit
Produkt	Gestaltung, Wirkung, Logik, Funktionalität im Modellkontext	– Methodische Kompetenzen: Informationen nutzen
Reflexivität	eigenständig, gehaltvoll, einsichtig, plausibel	

Die ausgearbeiteten Beurteilungsinstrumente in [☞ Akkordeon B](#) beziehen sich auf den 1. Zyklus und haben exemplarischen, modellhaften Charakter.

- ☞ [Instrumente zur Selbst- und/oder Peerbeurteilung: Modell \(1. Zyklus\)](#)
- ☞ [Instrumente zur formativen Fremdbeurteilung: Modell \(1. Zyklus\)](#)

Hinweise

Digitale Varianten	Virtuelles Modell, interaktives Lernplakat, digitales Lernposter, CAD-Planskizze, 3D-Virtualisierung, ...
Anwendung	Die Form «Modell» kann in jedem Fachbereich/Modul und Zyklus eingesetzt werden.
Transfer	Die Form «Modell» für ausgewählte Fachbereiche/Module konkretisieren Die Kriterien der Beurteilungsinstrumente für den 2. und 3. Zyklus ausdifferenzieren und erweitern

Werkstück

Werkstücke verbinden die Arbeit (die Bearbeitung, das Werk) und den zu bearbeitenden Gegenstand (das Stück). Oftmals hat es bereits Verarbeitungsschritte durchlaufen und es sind noch weitere Verarbeitungsschritt vorgesehen. Werkstücke können sowohl zweidimensional (z.B. bildnerisches Werk) als auch dreidimensional (textiles oder technisches Objekt) sein. In einem erweiterten Verständnis lassen sich darunter auch digitale Formen (z.B. Erklärvideos, Computerprogramme wie z.B. Scratch) verstehen.

Die Qualität von Werkstücken kann an folgenden Kriterien erkannt werden:

Kriterium	mögliche Indikatoren	Lehrplanbezug
Inhalt	relevant, fachlich plausibel, einsichtig	– Spezifischer Fach-/Modullehrplan
Prozess	Ideenfindung, Arbeitsplanung, Organisation der Realisierung	– Überfachliche Kompetenzen – Personale Kompetenzen: Selbstständigkeit, Selbstreflexion
Produkt	Gestaltung, Funktionalität im Interaktionskontext, Präzision, Wirkung	– Soziale Kompetenzen (bei kooperativen Prozessen): Kooperationsfähigkeit
Reflexivität	eigenständig, gehaltvoll, einsichtig, plausibel	– Methodische Kompetenzen: Informationen nutzen

Die ausgearbeiteten Beurteilungsinstrumente in [Akkordeon B](#) beziehen sich auf den 2. Zyklus und haben exemplarischen, modellhaften Charakter:

- ➔ [Instrumente zur Selbst- und/oder Peerbeurteilung: Werkstück \(2. Zyklus\)](#)
- ➔ [Instrumente zur formativen Fremdbeurteilung: Werkstück \(2. Zyklus\)](#)
- ➔ [Instrumente zur summativen Fremdbeurteilung: Werkstück \(2. Zyklus\)](#)

Hinweise

Digitale Varianten	Podcast/Handyfilm, Roboter, Algorithmus auf Programmierplattform, Audiodatei (Hintergrundmusik, Soundcollage), ...
Anwendung	Die Form «Werkstück» kann in jedem Fachbereich/Modul und Zyklus eingesetzt werden.
Transfer	Die Form «Werkstück» für ausgewählte Fachbereiche/Module konkretisieren Die Kriterien der Beurteilungsinstrumente für den 1. Zyklus vereinfachen bzw. für den 3. Zyklus ausdifferenzieren und erweitern

Bildbearbeitung

Bei jeder Fotografie entscheidet die Wahl des Motivs, des Standorts, des Ausschnitts, des Zeitpunkts über die Bildaussage und Bildwirkung. Diese können durch Manipulationen bewusst verändert werden (Bildmanipulation).

Bei der Bildbearbeitung werden die Techniken (z.B. Bildbearbeitungsprogramme) und Wirkungen von Bildveränderungen thematisiert und reflektiert. Hierbei eröffnen sich Verbindungen zum Fachbereich «Bildnerisches Gestalten» (Bildwirkung und Bildfunktion).

Die Qualität von Bildbearbeitungen kann an folgenden Kriterien erkannt werden:

Kriterium	mögliche Indikatoren	Lehrplanbezug
Inhalt	relevant, fachlich plausibel, einsichtig	– Spezifischer Fach-/Modullehrplan, – Überfachliche Kompetenzen – Personale Kompetenzen: Selbstständigkeit, Selbstreflexion – Soziale Kompetenzen (bei kooperativen Prozessen): Kooperationsfähigkeit – Methodische Kompetenzen: Informationen nutzen
Prozess	Ideenfindung, Konkretisierung der Absicht	
Produkt	Gestaltung, Wirkung, Präzision	
Reflexivität	eigenständig, gehaltvoll, einsichtig, plausibel	

Die ausgearbeiteten Beurteilungsinstrumente in [☞ Akkordeon B](#) beziehen sich auf den 3. Zyklus und haben exemplarischen, modellhaften Charakter:

- ☞ [Instrumente zur Selbst- und/oder Peerbeurteilung: Bildbearbeitung \(3. Zyklus\)](#)
- ☞ [Instrumente zur formativen Fremdbeurteilung: Bildbearbeitung \(3. Zyklus\)](#)
- ☞ [Instrumente zur summativen Fremdbeurteilung: Bildbearbeitung \(3. Zyklus\)](#)

Hinweise

Digitale Varianten	Multimedia-Präsentation, Bildcollage, Bildmanipulationen, Fotomontage, ...
Anwendung	Die Form «Bildbearbeitung» kann in jedem Fachbereich/Modul und Zyklus eingesetzt werden.
Transfer	Die Form «Bildbearbeitung» für ausgewählte Fachbereiche/Module konkretisieren Die Kriterien der Beurteilungsinstrumente für den 1. und 2. Zyklus vereinfachen